

zeitiger Verringerung der schweren körperlichen Arbeit im Umschlagsprozeß. Das erfordert die weitere Entwicklung mechanisierter Transportketten in enger Zusammenarbeit zwischen dem Verkehrswesen und den anderen Zweigen der Volkswirtschaft, insbesondere den weiteren Ausbau des *Containertransports* entsprechend den nationalen und internationalen Erfordernissen.

Zur Durchführung des ansteigenden *Außenhandelstransports über See* und des zunehmenden Bedarfs von Umschlags- und Transitleistungen ist die Kapazität der Seehäfen - insbesondere des Überseehafens Rostock - rationell zu nutzen und beträchtlich zu erhöhen. Die Hochseeflotte ist auf 1650 bis 1750 ktdw im Jahre 1975 zu erweitern.

Die Gütertransportkapazitäten der *Binnenschifffahrt* sind vorwiegend für den Massengutverkehr einzusetzen und insbesondere durch Beschleunigung der Be- und Entladearbeiten effektiv zu nutzen.

Die Leistungen im *Kraftverkehr* sind von 462 Mill t im Jahre 1970 auf 530 bis 540 Mill, t im Jahre 1975 zu erhöhen. Dazu ist die Zuführung von neuen Lastkraftwagen für die Kombinate des Kraftverkehrs und eine um 8 bis 10 Prozent verbesserte Ausnutzung der Kapazitäten des Werkverkehrs zu gewährleisten. Durch die Einbeziehung aller vorhandenen Kraftfahrzeug-Instandsetzungskapazitäten und die Weiterentwicklung der Erzeugnisgruppenarbeit ist der wachsende Bedarf der Bevölkerung an *Instandsetzungsleistungen* besser zu befriedigen.

Im *Luftverkehr* ist durch effektive Nutzung der vorhandenen und neu zugeführten Kapazitäten der steigende Beförderungsbedarf zu befriedigen. Im Zentralflughafen Berlin-Schönefeld sind Rekonstruktionsmaßnahmen durchzuführen.

Im *Post- und Fernmeldewesen* sind die Leistungen auf 125 bis 130 Prozent zu steigern und die Arbeitsproduktivität auf 123 bis 127 Prozent zu erhöhen. Durch Einsatz moderner technischer Mittel und Sicherung der intensiv erweiterten Reproduktion sind die steigenden Nachrichtenverkehrsbedürfnisse des Staates, der Wirtschaft und der Bevölkerung, besonders in den Industriezentren, zunehmend quantitativ- und qualitätsgerecht zu befriedigen.

Im *Fernmeldewesen* sind die Leistungen auf etwa 135 bis 140 Prozent zu erhöhen. Der Automatisierungsgrad im Fernsprechverkehr ist weiter zu steigern, wobei die Qualität im Selbstwählfernverkehr und im handvermittelten Fernsprechverkehr zu verbessern ist. Die Trägerfrequenz-